

Medien-Information

2. Februar 2017

Der Waldumbau in der Grönauer Heide schreitet voran

Der Umbau zum naturnahen Wald im Stiftungsland Grönauer Heide geht in die nächste Runde. Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein rückt ab **Mittwoch, 8. Februar**, mit einem Harvester – einer Holzerntemaschine – auf dem ehemaligen Standortübungsplatz Grönauer Heide an.

Das Ziel: In verschiedenen Waldbeständen entlang der Blankenseer Straße und am Heidredder in Groß Grönau sollen Nadelholzbestände entnommen werden. Durch die Entnahme von Fichten werden die bereits vorhandenen Laubbäume begünstigt. Zu den Profiteuren des Holzeinschlags gehören Eberesche, Hasel, Stieleiche, Aspe – eine Pappelart - und Schwarzerle. Damit wird langfristig die natürliche Entwicklung zu einem standortgerechten Laubwald angeschoben. Um die Verjüngung an der Blankenseer Straße zu beschleunigen, werden auf einer Teilfläche auch Stiel- und Traubeneichen sowie beerentragende Gehölze gepflanzt.

Für Fragen rund um den Holzeinschlag steht der Förster Moritz Löffelmann, Tel. 0160-9728 9723, von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) gerne zur Verfügung.

Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein hat die Verantwortung für die ehemalige Militärliegenschaft in Lübeck-Blankensee, zu dem auch die Grönauer Heide gehört, im vergangenen Jahr übernommen. Die Bundesregierung hat das Gebiet im Rahmen des „Nationalen Naturerbes“ abgeben, um hier den Vorrang für Naturentwicklungen sicherzustellen.

Das Kernstück des „Nationalen Naturerbes“ sind Liegenschaften des Bundes, die aufgrund ihres hohen Naturschutzwertes von national repräsentativer Bedeutung sind. 125.000 Hektar übergibt die Bundesrepublik in mehrere Tranchen dauerhaft in die Trägerschaft der Länder, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und weiterer Naturschutzorganisationen. Bei den Gebieten handelt es sich u.a. um ungenutzte Militärfelder.

Hinweis an die Redaktion:

Bitte veröffentlichen Sie diese Ankündigung, damit möglichst viele Menschen über den Holzeinschlag informiert sind.

Verantwortlich für diesen Text:

Thomas Voigt, Mareike Zeddel, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel. 0431/210 90-202 / -203
E-Mail: info@stiftungsland.de, www.stiftungsland.de